

Mit Sonnenkraft durch Australien

Bottmingen Das Heliox Solar Team nimmt an der World Solar Challenge in Australien teil

Vom 21. bis 28. Oktober findet zum neunten Mal die «World Solar Challenge» statt. Mit dabei ist auch ein privates Team aus Bottmingen. Die Baselbieter wollen nicht unbedingt gewinnen, sondern die Möglichkeiten von Solarenergie aufzeigen.

MICHAEL NITTNAUS

Das 3000 Kilometer lange Rennen quer durch Australien von Darwin im Norden bis nach Adelaide im Süden feiert 2007 bereits sein 20-jähriges Bestehen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem einstigen Wettkampf für Pioniere und Tüftler ein Wettrennen führender Autohersteller und technischer Hochschulen. Mit den millionenschweren Investitionen der Grossen kann und will das Bottminger Heliox Solar Team nicht mithalten.

Die ganze Familie hilft mit

Die Weichselmattstrasse in Bottmingen musste am Samstag als Rennstrecke erhalten. Auch wenn das Team in Australien kaum einer solchen Steigung begegnen wird, genügte es allemal, um letzte Erkenntnisse über die Funktionstüchtigkeit der «Heliox 10» zu gewinnen. «Alles scheint zu funktionieren», zeigt sich Konstrukteur und Teammanager Dominic de Vries zufrieden. De Vries bildet die Spitze eines siebenköpfigen Teams. Er hat bereits 1993 an der «World Solar Challenge» teilgenommen, damals aber das Ziel nicht erreicht. Ihm zur Seite stehen Markus Chrétien, Daniel Senn und Christian Völlmin. Aber auch de Vries' Frau Sabine und ihre Söhne Vincent und Sidney halfen die letzten 18 Monate mit, die «Heliox 10» in der Garage zusammenzubauen.

Mit rund 25000 Franken konnte das Budget eingehalten werden. «Die Verwendung von normal auf dem Markt erhältli-



TESTFAHRT Die «Heliox 10» wurde aus handelsüblichen Teilen zusammengebaut. ANDREAS FROSSARD

chen Materialien war uns sehr wichtig. Darin liegt auch einer der grössten Unterschiede zu vielen Mitstreitern», sagt de Vries. Dies solle die aktuellen Möglichkeiten für erschwingliche Solarmobile aufzeigen.

Unterschiedliche Philosophien

Andere Ziele verfolgt das zweite Schweizer Team Swisspirit. Das Gemeinschaftsprojekt von sieben Hochschulen und Universitäten mit über 100 Mitarbeitern strebt den Sieg an.

Besonders auffällig bei «Heliox 10» ist, dass es ein Zweisitzer ist. «Das Rennen bestreiten wir wegen des Gewichts zwar nur mit einem Fahrer, aber in Zukunft können wir Interessierte zu Testfahrten mitnehmen, um anschaulich die Solarkraft zu demonstrieren», sagt de Vries. Momentan erreicht die «Heliox 10» eine Spitzengeschwindigkeit von 70 km/h, doch in Australien hofft das Team wegen der optimalen Bedingungen auf 80 bis 90 km/h.

Das Reglement schreibt vor, dass man die 3000 Kilometer in acht Tagen bewältigt haben muss. Im Gegensatz zu 1993 ist de Vries optimistisch. «Vor 14 Jahren testete ich nur 100 Meter und hatte drei Monate Vorbereitungszeit. Zudem hat sich die Solartechnologie seither stark verbessert. Aber es bleibt ein Abenteuer, Zwischenfälle kann es immer geben.» Damals war Sabine de Vries schwanger und konnte ihren Mann nicht begleiten. Dieses Mal ist sie für die Reisekoordination zuständig. «Dominics Begeisterung hat sich auf die ganze Familie übertragen», fiebert sie dem Start entgegen.

Bis zur Abreise folgen noch letzte Tests, die offizielle Taufe findet am 29. August um 17 Uhr beim Wattwerk in Bubendorf statt. Vor dem Rennen gönnt sich das Team dann noch zweieinhalb Wochen Ferien in Australien. Sabine de Vries meint dazu lachend: «Ich glaube zwar eher, dass wir nach dem Rennen die Ferien besser gebrauchen könnten.»

Basellandschaftliche 20.8.07